

LSV Albgau e.V. Karl-Friedrichstr. 22 76275 Ettlingen

**An die Mitglieder
des LSV Albgau e.V.**

Termine:

- 1.-7.11. 2004 Herbstlager FSV:
Mitmachen erwünscht
- 06.11. 2004 Deutscher Segelfliegtag in Mainz
- 14.11. 2004 BWLV-Mitgliederversammlung 10-13h,
Kongresshalle Böblingen
- 20.11. 2004 Segelfliegtag des BWLV in Stuttgart

Einladung zur 5.Mitgliederversammlung
am Freitag den 19.11.2004 um 19.30 Uhr
im Gasthaus
zum kleinen Griechen in Bruchhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Infos zum „Neuen Platz“, jetzt auch Windenbetrieb und erste Erfahrungen
3. Entscheidung über Segelflugzeugpark und Kaskoversicherung, siehe Seite 3
4. Winterarbeit: Siehe Seite 3,
5. Amt des Kassenwartes: Werner sucht einen Nachfolger zum 1.1.2005. Freiwillige vor.
6. Ferienplanung und Überlassung der Flugzeuge
- wer will was fliegen mehr siehe Seite 3
7. Erste Erfahrungsberichte mit der Katana
8. Anträge, Verschiedenes.....
- denkt an Eure Statusmeldungen für das nächste Jahr! Aktiv –Passiv – welche Sparte? Details siehe GO auf unserer Internetseite interner Teil oder in der Geschäftsstelle – Rücksprache mit Herbert.

Wir Gratulieren zum „runden“ Geburtstag

Der Familie Finger:

Friedrich Finger (Senior) zum 75. Geburtstag nachträglich

Fritz Finger (Junior) zu seinem 50. Geburtstag am 17.11.04

Liebe Mitglieder,
Das Wetter war nicht so ergiebig wie im letzten Jahr. Die Saison ist schon wieder mal vorbei oder vielleicht doch noch nicht?



Das Bild aus dem Fliegerkalender von Claus-Dieter Zink, macht uns auf **Wellenflüge** Lust. Wir haben mehr Gelegenheiten dazu im Schwarzwald als wir wirklich nutzen. Und eine nächste Gelegenheit dazu besteht in den Ferien vom 1.-7.November. Der FSV wird das **Fluglager** so ausrichten, dass diesmal nicht Schulung im Vordergrund steht, sondern wenn möglich die Murgtalwelle. Mitmachen erwünscht.

Der neue Platz ist jetzt voll in Betrieb. Wie ich soeben von Janik erfahren habe, ist auch die Tankstelle jetzt an Ort und Stelle. Der Flugplatz Karlsruhe-Forchheim ist damit ab sofort geschlossen. Der neue Platz ist noch recht weich, aber bei vorsichtiger Fahrweise kann schon darauf gefahren und sogar geflogen werden. Mit einiger Rücksicht auf den Rasen, Flugzeuge nicht auf der Stelle drehen, keine engen Kurven fahren, zart bremsen und beschleunigen, kann der Flugplatz, wie wir am letzten Wochenende ausprobiert haben, recht gut betrieben werden.



Der Betrieb am letzten Sonntag mit ersten Gästen aus der Stuttgarter Gegend wurde so spät beendet, dass wir bei Mondschein abgebaut haben.



Übrigens haben wir ca. 70-120m mehr Schlepphöhe an der Winde als am alten Platz.

JAR-FCL3 und kein Ende:

Im letzten DK hatte ich dazu berichtet.

Zwar erreichen uns Meldungen, wie die vom DAeC, die alles ganz harmlos aussehen lassen, und suggerieren, - alles beim Alten – und gar nicht so schlimm:

Übergangsregelung Medical Klasse 2 endet:

Seit dem 1. Mai letzten Jahres ist nach LuftVZO § 24d das medizinische Tauglichkeitszeugnis der Klasse 2 nach Vollendung des 50. Lebensjahres nur noch 12 Monate gültig. Als Ausnahme entsprechend §110 LuftVZO werden für diese Piloten mit nicht JAR-FCL-Lizenzen das Tauglichkeitszeugnis für eine Übergangsfrist mit 24 monatiger Gültigkeit ausgestellt. Diese Übergangsfrist endet am 31. Dezember 2004.

Zum Artikel:

www.daec.de/aktuelles/article.php?article_file=1098774974.txt

....Aber danach trifft es so, wie heute diejenigen, die bereits nach neuen JAR Vorschriften gegroundet sind. Nehmt die Gelegenheit auf alle Fälle wahr. Sagt Eurem Fliegerarzt, dass Ihr nach alten Regeln geprüft werden wollt. – Nicht alle Fliegerärzte kennen diese Übergangsbestimmung. Nehmt dieses Papier oder druckt den Text von der DAeC-Seite aus.

Gerade heute habe ich mit dem Pilot persönlich gesprochen, der im Anschreiben zur Petition von Prof. Dr. Konrad Vogeler als erster Fall beschrieben ist:

Er hat den PPL in USA gemacht, hat IFR, könnte in den USA Verkehrspilot werden, und scheitert hier an den Vorschriften des LBA und deren AMCs: Wenn sein eines Auge (0 Dioptrin) so schlecht wäre, wie sein anderes (3 Dioptrin), dann würde er das Medical bekommen. Der Unterschied ist zu groß!!

Obwohl eine Brille dies vollkommen ausgleichen kann, kein Medical.

Kümmert Euch jetzt um Euren Schein, damit Ihr nächstes Jahr noch Fliegen könnt. Und macht bei den Aktionen von JAR-CONTRA mit, damit Ihr auch noch später fliegen könnt.

www.jar-contra.de



Damit sind wir schon beim nächsten Thema:

Zum TOP 3:

Bestand und Nutzung unserer Segelflugzeuge:

Wir haben zur Zeit zu viele Segelflugzeuge – sicher könnten wir alle in die Luft bringen, aber die Kosten sind langfristig einfach nicht tragbar. Heute haben wir alle Flugzeuge vollkaskoversichert. Mit den Beiträgen und der Anzahl der aktiven Mitglieder, leben wir von der Substanz. **In der Versammlung wollen wir über vier Varianten abstimmen:**

1. Beitrag anpassen und Vollkasko versichern.
2. Vollkasko bis auf zu definierende Flugzeuge (evtl. Duo, LS4...) kündigen.
3. Eigenen Versicherungsfond aufbauen – Vollkasko kündigen.
4. Niedrigere Versicherungssummen und höhere Selbstbehalte definieren.
5. Flugzeuge verkaufen

Über die Richtung, in die wir gehen wollen, müssen wir in der kommenden Versammlung abstimmen, um entsprechend die Verträge zu kündigen oder anzupassen.

Zum TOP 4: Winterarbeit:

Der Zeitpunkt zum Umsetzen der Boxen, muss noch in der LSG entschieden werden. Auf alle Fälle wird dies in der nächsten Saison sein. Damit müssen wir auch beschließen, wieder 10 Sonderbaustunden für Baumaßnahmen pro Mitglied anzuordnen.

Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Segelflugzeugen, incl. der entsprechenden Anhänger, werden von folgenden Mitgliedern koordiniert:

Ka8	Herbert Frank
Astir	Miro Majdanski
DG100	Axel Skucek
LS 4	Dietmar Schlager
ASK 21	Klaus Tippl
Duo Discus	Jürgen Skucek
Twin Astir	Gustl Waldenberger
Winde:	Detlev Wittber
Rückholer:	Dieter Trappenberg
Dimona:	Manfred Röhrich
Katana:	Hartmut Eble

Jeder der seine Baustunden leisten und nicht zahlen will, spricht selbständig einen der obigen wegen Terminen und möglichem Einsatz an, wobei die Verantwortlichen auch „Ihre“ Mannschaft suchen werden.

Dieter stellt uns wieder seinen Betrieb nach Absprache zur Verfügung. Für das Leisten von Baustunden ist also jede Menge Gelegenheit.

Zum TOP 5: Wir suchen noch Mitarbeiter in der Vorstandschaft.. Werner ist stark beruflich und auch privat angespannt, und will definitiv am Jahresende sein Amt abgeben. Im Vorstand haben wir dafür volles Verständnis. Ein Mitglied wird sich jetzt den Arbeitsumfang anschauen und dann bekannt geben, ob die Arbeit übernommen wird. Warum ich heute noch nicht den Namen nennen will, hat zwei Gründe:

1. Wir haben noch keine definitive Zusage
2. Wir können auch noch mehr Mithilfe vertragen. – Entlastung von Herbert, durch langfristige Einarbeitung in die Schriftföhrerei oder Teile davon.

Also überlegt Euch in welcher Form Ihr Euch einbringen wollt. Wohnort Ettlingen wäre schön.

Zum TOP 6: Ferienplanung

Wie in jedem Jahr wollen wir einen Jahresplan aufstellen, um die Flugzeuge optimal nutzen zu können. In den Ferien werden die Flugzeuge für Fluglager und Aktivitäten am Platz reserviert werden. Diese Maßnahmen haben auf alle Fälle Vorrang. Darüberhinaus kann ja bekanntlich jedes Mitglied ein Flugzeug für Wettbewerbe, Urlaub und Veranstaltungen außerhalb des Vereinsgeschehens beantragen. Dies wollen wir dieses Jahr so früh wie möglich abschließen, um die Überlassung an Zeitmitglieder besser organisieren zu können.

Bis zur Versammlung kann jeder seinen Antrag stellen. Am 19.11 werden wir dann entscheiden, wem welches Flugzeug wann überlassen wird. Für die verbliebenen Zeiten werden wir die Flugzeuge dann wieder Zeitmitgliedern überlassen. Anträge liegen bereits vor. Wie die beiden Jahre zuvor, ist der Duo am meisten gefragt.

Eigeninitiative für einen Fairness-Preis:

Bei der Beschäftigung mit der JAR-FCL, habe ich mich auch mit den „Mitspielern“ etwas befasst. Dabei bin ich auch auf folgende Aktivität von Claus-Dieter Zink gestoßen. Es ist sehr erfreulich, dass Eigeninitiative unter den Fliegern nicht ganz verschwunden ist. Da nicht alle Zugang zum Internet haben, bekommt Ihr jetzt die Info gedruckt ins Haus. Claus-Dieter Zink schreibt:



„Im Laufe meines inzwischen langen Fliegerlebens habe ich über ein Dutzend Segelflugvereine kennen gelernt. Was

ich dabei so alles erlebt habe, hatte leider allzu oft recht wenig mit großzügiger Fairness gegenüber Fliegerkameraden zu tun.

Das Gegenteil - bis hin zum Mobbing - schien mir einfach viel zu häufig vorzukommen:

- Da wird plötzlich - nur für die Minderheit der "Wenigflieger" wirklich wirksam - der Vereinsgrundbeitrag um das Fünffache angehoben (von 200 auf über 1000 Euro) - weil man sie offenbar so loswerden will - weil z.B. nur Scheinerhaltungsflüge schlicht unbezahlbar werden.
- Da wird von einem Tag zum anderen auch quereingestiegenen Uraltmitgliedern (auch solchen mit über 1000 Flugstunden!) im Nachhinein plötzlich jetzt auferlegt, sich wie jeder Anfänger ganz von unten mit dem Schulflugzeug in 40 Starts und 25 Flugstunden erst hochzudienen, bevor sie wieder erneut die höherwertigen Vereinsflugzeuge fliegen dürfen.
- Da behalten sich die "Vereinsmächtigen" - als ganz besondere Mitglieder - plötzlich das absolute Vorflugrecht für alle Vereinsflugzeuge vor, benützen diese also wie Privatflugzeuge. Die andern schauen an guten Tagen nur noch zu oder sind von deren Gunst und Gnade abhängig geworden.

Ich möchte nun mit meinem jährlich neu ausgeschriebenen Fo-Se-Fairnesspreis einmal davon hören, ob es auch das Gegenteil - nämlich besonders erfreuliche, ungewöhnliche und tolerante Fliegerkameradschaft - unter uns Segelfliegern überhaupt genügend gibt.

Also:

Wer mir von einem wahrhaft sich zugetragenen Geschehen berichtet, bei dem Segelflieger sich gegenüber Fliegerfreunden besonders fair, unangepasst

und zuvorkommend, sprich, wirklich ungewöhnlich menschlich verhalten haben, der hat jetzt die Chance mit diesem Geschehen an meinem jährlichen "Fo-Se-Fairnesspreis" teilzunehmen.

Dafür gilt im besonderen:

Der 1000 Europreis erhöht sich für jede eingereichte Geschichte um weitere 10 Euro bis aktuell maximal 2000 Euro bei 100 und mehr eingereichten Storys. Und heißt deshalb 1000 Euro +.

Das Geschehen muss möglichst kurz bis jeweils 31. Dezember in deutscher Sprache mit zwei namentlich genannten Zeugen auf meiner Homepage geschildert werden und alles sollte sich möglichst innerhalb eines Segelflugvereins zugetragen haben und nicht älter als 2 Jahre sein und obigen Kriterien entsprechen. (Ein jahrelanges Vereinsengagement z.B. ist nichts ungewöhnliches und wird von mir in Zukunft nicht mehr anerkannt!)

Jeweils Anfang Januar werden dann diese Erlebnisse auf "FOtokalender-SEgefliiegen.de" veröffentlicht, und jeder Verein kann durch seinen Vertreter bis 31. Januar (aktuell!) mit bis zu drei Stimmen darüber entscheiden, wer diesen Fairnesspreis letztlich gewonnen haben soll. (Große Vereine wären sonst bevorzugt!) Eine Abstimmung kann nicht zurückgenommen werden. Ein Verein kann dabei nicht die eigene Geschichte wählen.

Der Zentralperson(en) der tollsten Geschichte mit den meisten Zustimmungen wird der Endpreis dann von mir ausbezahlt.

Bei Stimmgleichheit wird der Preis geteilt. Der Gewinner muss damit rechnen, dass ich den Wahrheitsgehalt seiner Story sehr genau überprüfen werde. Stimmt dann etwas nicht, gewinnt der Nächstplazierte.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ich bin wirklich gespannt, ob sich solche erfreulichen Ereignisse von Fairplay in genügender Zahl unter uns Segelfliegern überhaupt finden werden.

Euer Claus-Dieter Zink“

Mehr dazu und vor allem mehr Bilder, unter www.fotokalender-segefliiegen.de

Als Dankeschön für diese Initiative von Claus-Dieter rege ich hier an, den Segelflugkalender als Weihnachtsgeschenk (und wenn es für sich selbst ist) vorzuschlagen. Bis zu unserer Versammlung bitte bei Herbert oder mir melden, zwecks Sammelbestellung.

Der Kalender kostet 24.95 €

Mousepad für Segelflieger 2.- €

Mengenrabatte werden weitergegeben.

JS.

Bericht vom Vereinsausflug zum Schauinsland:

Am 23.10. ging's in aller Frühe los. 7:45 ab Ettlingen. Die andere Hälfte der Teilnehmer insgesamt 17 Personen stieß in Karlsruhe am Hauptbahnhof dazu.

Mit dem Zug nach Freiburg. In Freiburg hat Hanno so vom Wurstmarkt am Münster geschwärmt, dass eine zweite Frühstückspause eingelegt wurde.



Mit Straßenbahn und Bus ging es dann weiter zur Talstation und mit der Gondelbahn hinauf zum Schauinsland.



- Werner ist das gar nicht so geheuer -
Bei der Bergstation tauchte auch noch Peter Astor auf, der von seinem Domizil in Lörrach zu uns stieß. Hier präsentieren sich einige der Gipfelstürmer stolz:



Bei exzellentem Wetter, sonnig, nicht zu warm, ging's im großen Bogen ins Tal. Natürlich wurden auch diverse Pausen eingerichtet:



Die „alpine Schwarzwaldstrecke“ war wirkliche eine andere Landschaft und richtige Urlaubsstimmung stellte sich ein.



An der Talstation wieder angekommen, verabschiedeten wir Peter, der mit seinem Auto wieder heim fuhr. Er verabschiedete uns, die wir mit dem Bus zurück nach Freiburg fuhren.



Die Pausen waren aber scheinbar nicht genug; Einige konnten den Angeboten in der Freiburger Markthalle nicht widerstehen und legten sich noch mal ins Zeug.



Die anderen wurden sachkundig und vor allem geschichtskundig durch Freiburg geführt.



Vorm Kaufhaus stehend und das Münster betrachtend lernten wir noch die drei Baustile kennen. Wer aber darüber jetzt was erfahren will.... der muss das nächste mal selbst dabei sein.
Insgesamt ein richtig „runder“ Tag.

Noch ein bisschen was als Vorbereitung wenn die **Englischprüfung ab 2008 für jeden Piloten Pflicht** wird. Fangen wir auf einer sehr netten Kinderseite an:

<http://www.kidsrunning.com>

Dort ist u.a. zu finden:

No one can predict
To what heights you can soar.
Even you will not know,
Until you spread out your wings

Niemand kann vorhersagen,
zu welchen Höhen Du Dich aufschwingen kannst
Selbst Du wirst es erst erfahren,
wenn Du Deine Flügel ausbreitest

Und folgende Erklärungen:

Ability is what you're capable of doing
Motivation determines what you do,
and **Attitude** determines how well you do it.

Und auch noch etwas für unsere Französisch-Fan.... wer das folgende noch nicht versteht, es ist nicht schlimm. Er oder auch Sie sollte nur

Champagner trinken, dann ist schnell zu verstehen, was uns Bertrand schreibt:



Chers amis,

L'été se termine sous d'heureux auspices dans nos vignes

En effet, la récolte 2004 s'annonce en quantité étonnante de belles grappes

bien formées qui mûrissent dans de très bonnes conditions grâce à une arrière-saison superbe et un état sanitaire parfait des vignes. Il est permis d'espérer l'avènement d'un grand millésime qui viendra faire honneur à nos caves.....

Mais dans l'immédiat, voici ce que je vous propose : de très belles cuvées, encore distinguées par la presse professionnelle en cette fin d'année (Guide HACHETTE des VINS, Guide DUSSERT-GERBER, GILBERT et GAILLARD).

- **Notre Brut Carte d'Or**, issu exclusivement du cépage PINOT MEUNIER, est un assemblage des récoltes 2000 et 2001. Il séduira le plus grand nombre en toute occasion par son élégance et sa fraîcheur.
- **Notre Brut Tradition**, même assemblage que Carte d'Or, mais ayant mûri une année de plus sur sa lie de seconde fermentation est issu des récoltes 1999 et 2000. Son évolution légère le destine tout naturellement à l'accompagnement d'un "repas au Champagne" !
- Quant à **notre Brut Extra Sélection Millésime "1998"**, dominé par le cépage CHARDONNAY, six années de vieillissement lui confèrent un parfum complexe et évolué. Il vient d'être honoré de deux étoiles dans le **Guide HACHETTE des Vins 2005**. Un Champagne de connaisseur, à pleine maturité.

Nos tarifs viennent d'être réactualisés. Nous avons réussi à maîtriser nos coûts de façon à limiter leur hausse. Peu de producteurs peuvent aujourd'hui se targuer de cette sagesse exemplaire. En tout cas, sachez en profiter et n'hésitez pas à me contacter : vous savez que vous recevrez toujours bon accueil et bon conseil.

Les fêtes de fin d'année approchent...et avec elles de nombreuses occasions de boire du Champagne. Tous nos vœux vous accompagnent.
Bertrand DELOUVIN.

Auch für den Champagner von Bertrand nehmen wir gerne Sammelbestellungen auf. (Für neue Mitglieder: Bertrand hat 1967/68 beim LSV Fliegen gelernt / deutsch-französisches Jugendlager). Wie wir die Ware nach Ettlingen bekommen, hängt noch von der Menge ab. Die Zuladung der Katana dürfte dafür nicht reichen. Den Fans von Bertrands Lethe werden sich sicher etwas einfallen lassen. Die Sorten liegen zwischen 12 und 14 € Bestellungen auch bis zur Versammlung möglich.
JS.